

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 27

Artikel: Die letzte Waffe
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte Waffe

Im Jahre 3427 einigten sich die gesamten Mächte der Erde dahin, daß sie sich alle gleichzeitig den Krieg erklärten.

Das war unerhört!

Die Menschen machten Augen, so groß wie Propeller von Flugmaschinen. Was sollte das bedeuten? Wie wollte man Krieg führen, wo man seit 1510 Jahren jede Art von Bewaffnung an den Nagel gehängt hatte?

Nun war es an den leitenden Männern der Staaten, auszuknobeln, wie sie diesen Krieg führen wollten. Daran, so schrieb man allenthalben, würde sich die Intelligenz der ganzen Welt verbluten.

„Die verblutende Intelligenz!“

Das war das Schlagwort vom Jahre 3427; denn ohne Schlagwort ging es auch damals nicht.

Aber mit dem Verbluten hatte es gute Weile.

Ein Geschichtsforscher fand in einem verstaubten Winkel eines Archivs Berichte

aus Gefangenlagern aus den Jahren des Seils 1914/16, womit ihm eine Stallaterne aufging. Mit dieser aufgegangenen Stallaterne ging er zu jenen Herren, die sich seit Jahren den Anschein gaben, sein Vaterland zu regieren.

Die Solge langer Besprechungen, während derer der Gelehrte und die Regierungsherren mit roten Köpfen beisammen saßen, war folgendes Inserat, das in allen jenen Blättern, die eine staatliche Unterstützung nicht nötig hatten, je auf einer ganzen Seite erschien:

In Anbetracht des Umstandes, daß wir uns im Kriegszustand befinden, haben wir uns entschlossen, analog der Ereignisse in den Jahren 1914/16 eine Anzahl Gefangenlager zu errichten. Der Gedanke hat seinerzeit derartigen Anklang gefunden, daß die damals bestehenden Gefangenlager in kurzer Zeit überfüllt waren. Die damaligen Besucher dieser Etablissements haben sich durchwegs sehr lobend über diese Einrichtung ausgesprochen. Wir

publizieren als Beweis dafür nur ein einziges Zeugnis aus dem Jahre 1915:

Der Gefangene L. schreibt am 16. 11. 1915 an seine Eltern aus dem Gefangenlager: „Hier ist man glücklich. Man arbeitet etwas, sieben bis acht Stunden am Tag, die Wachtposten und unsere Vorgesetzten, Offiziere und Unteroffiziere, sind sehr mild, freundlich, lebenswürdig und vor allem gerecht gegen uns. Ich werde immer ein gutes Gedenken nach dieser Richtung bewahren.“

Wir erinnern hiermit an die damalige Beliebtheit unserer Gefangenlager und verfehlen nicht, selbige allen Angehörigen unserer diversen Seinde zu vorübergehendem Aufenthalt wärmstens zu empfehlen. —

Der Erfolg dieser Inserate war über alle Erwartungen großartig. Aus allen Ländern der Welt strömten Männer, Weiber und Kinder herbei und meldeten sich zum Aufenthalt in den Gefangenlagern. Sämtliche übrigen kriegführenden Staaten drohten sich zu entvölkern, und es hatte allen Anschein, als ob das Vaterland

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Alhambra“ ♦ Albisrieden

Liebe Schwiegermama!
Meine Hochzeit ist morgen, passen Sie auf,
Ich werde es Ihnen erzählen:
„Suerst geht's auf den Uetli hinauf,
Wo wir den Hunger fühlen.

Dann geht's hinunter in munterm Schritt,
Es fast nach Albisrieden,
Meine Frau kommt nämlich ebenfalls mit,
Sonst ist sie nicht zufrieden.

Dort kehren wir in der „Alhambra“ ein,
Trinken, essen und tanzen,
Nachher wird es gemütlich sein,
Wir legen uns auf den R...ücken.

Sernach schieben wir eine Partie
Auf den zwei Kegelbahnen,
Es wird gemütlich wie noch nie,
Sie können es gar nicht ahnen.

Es ladet Sie höflich ein,
Ihr, Sie herzlich liebender Schwiegerohn R. G.

Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

Vom 29. Juni bis inklusive 5. Juli 1916:
Die gefeierte italienische Künstlerin
Lydia BORELLI

in der grandiosen Tragödie:

La Femme nue?

von HENRI BATAILLE.

Der Ueberfall auf den Goldtransport!

Höchst spannendes Wild-West-Drama.

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassiges Künstler-Orchester
Täglich 4—6¹/₂ und 8—11 Uhr.
7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation.
Tägliche Spezialplatte.

1395



Amateur-
Photographien

kaufen billig bei

Photo-Bär
Zürich

Löwenstr. 51

Anfertigung v.
Kopien à 10 Cts.

Meltinger

Telephon 8499 Zürich
Erstklassiges Schweizer



Tafelwasser
Depôt Herbartstr. 11

Appenzeller

Biberfladen !!

Prima Qualität, Versende bei
Abnahme von 6 Stück franko
gegen Nachnahme à 60 Cts.
per Stück. 1534

Schw. L.-A., Bern 1914: Silber-Medaille.
G. Grieshammer, Herisau.

Restaurant „Frohsinn“

Ecke Bederstrasse ZÜRICH-ENGE Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen.

Es empfiehlt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel,
1452 frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütl.

Restaurant „Spiegelhof“ Spiegelgasse Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte!

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Passage-Café St. ANNAHOF Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7—10¹/₂ Uhr vormittags 80 Cts.
Münchener Kindl-Bräu.

Vornehmstes Etablissement - Keine Musik

Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café
Odeon Zürich. 1468

FALSTAFF 18 Hohlstrasse 18

::: Zürich 4 :::

Guter Mittagstisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier,
hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale
zur Verfügung. Höfl. empfiehlt sich K. Specker u. Frau.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstrasse + + + + Inh. G. Burkhardt
Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhnli
Vorzügliche billige Küche

Wiener Café „Rigi“ Seefeldstrasse 44

Neu renoviertes Lokal.

Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.

Franz. Billard.

A. RAUCH

Elektr. Licht.

Telephon 4276

1519

des findigen Forschers über alle andern Vaterländer den Triumph davontragen werde.

Da meldete sich die Konkurrenz. In dem Lande, das bezüglich des Welthandels allemal obenauf zu schwimmen behauptete, wurden Inferate losgelassen, die sagten:

Bürger aller Länder, laßt euch nicht verblüffen! Unsere Gefangenenlager sind die besten. Hervorragende Zeugnisse stehen zu Diensten. Wer einen Versuch gemacht hat, bleibt ständiger Besucher. Kommt, seht, besucht und urteilt selber über die vorzügliche Qualität unserer Gefangenenlager.

Im Vaterland des findigen Forschers wurde man nervös. Der Beliebtheit der eigenen Gefangenenlager drohte eine schwere Erschütterung. Man inferierte weiter. Die andern Länder, die den Braten ebenfalls gerochen hatten, wollten nicht zurückstehen. Und so kam es denn, daß die Weltpresse in Inferaten folgenden Genres jämmerlich erfloss:

Die komfortabelsten aller Gefangenenlager der Welt sind die unsern. Keiner

versäume, keiner verpasse die einzige Gelegenheit, sich auf Staatskosten lebenslanglich versorgen zu lassen...

Unsere, mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestatteten Gefangenenlager stellen alle andern in den Schatten. Der ungeheure Sudrang spricht mehr als alle Anpreisungen. Innert Monatsfrist hat sich der Besuch verzehnfacht. —

Wasserklosett, elektrisches Licht, Sreilichtbühnen und landwirtschaftliche Geräthe zeichnen unsere Gefangenenlager aus...

Es gab eine Völkerwanderung. Keere von Bürgern walzten von einem Lager zum andern. Man lebte nicht mehr anders als auf Kosten des Staates. Die Menschen waren der Meinung, die Seit des öffentlichen Milch- und Königsluffes und der gebratenen Taubenschwärme sei leibhaftig wieder auf Erden eingekehrt. Aber eine Entscheidung war nicht herbeizuführen.

Und wieder war es das Vaterland des findigen Forschers, in dem sich folgender Amfchmung vollzog:

Kapitalkräftige Spekulantent hatten die Welternte an Hopfen und Malz in ihren Händen vereinigt. Das war ganz plötzlich geschehen, ohne daß man etwas gemerkt hatte. In allen Ländern hatten Konfortien die Ernte mit barem Golde aufgewogen und in kolossalen Lagern untergebracht. Dann, auf einmal, stellte sich heraus, daß alle diese Konfortien letzten Endes dem Vaterland des findigen Forschers angehörten.

Die Welt staunte und wunderte sich baß, was noch werden sollte.

Da erschien eines Tages in Kiesenlettern und in der ganzen Welt die Ankündigung:

Achtung! Freibier! Achtung!

Wir sind das einzige Land, in dessen Gefangenenlagern Sreibier ausgeschenkt wird. Die Inlassen sind begeistert. Man melde sich unverzüglich. Aufnahme nur, solange noch Platz.

Acht Tage nach dieser Anzeige war die Schweiz verödet. Sämtliche Schweizer waren in die Gefangenenlager mit Sreibier

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

1456

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt



Altbekanntes Restaurant

Parterre und I. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre, Fische u. Geflügel
Reale Weine Bier vom Fass

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

:: :: Frei-Konzert :: ::

ff. offene u. Schlafweinene :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

418

Badener- strasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Für Wirte

offeriere in nur prima Qualität

Schwefelzündhölzchen zu Fr. 12.50

ditto ohne Schwefel, paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. 16.—

Schwedische Hölzchen zu Fr. 23.—

10 Schächtelchen zu Fr. 23.—

Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete franko geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher

Versandgeschäft

Oberentfelden (Aargau)

Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. 1.— per Nachnahme. 1570



Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe

mit 40 Bildern
für Verlobte und Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.

Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565
Verlag Hedwig, Luzern 28.

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.

Telephon Nr. 11210.

Drahtschmidli.

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

1526

Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra-Konzerte

FRANZ PRETTNER 1425

Stets neue Komödien und Possen

Höflichst laden ein

H. Kirchhof und Prettner

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulerferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.

1435

Mit bester Empfehlung A. Frapollin.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menü à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chokolade zu jeder Tageszeit. 1419

Inh. A. Hiltl

Bitte, telephonieren Sie

34-34
Auto-Taxameter

Tag- und Nachtbetrieb

ausgewandert. Vier Tage später flatterte auch über dem Bagerland die weiße Fahne der vollständigen Verlassenheit. Die andern Länder folgten. Die Völkerverwanderung hatte mit einem Schlag eine ganz bestimmte Richtung angenommen. Die Menschheit der Erde konzentrierte sich in den Gefangenenlagern des Vaterlandes des findigen Sorschers. Der Krieg war gewonnen und kein einziger Toter war ihm zum Opfer gefallen.

Paul Missei

Voranzeige

Unterzeichneter wird an der Bundesmesse sein weltberühmtes

Anatomisches Museum

auffstellen und darin neben den 1689 übrigen hochinteressanten Nummern nachfolgend verzeichnete Präparate ausstellen:

1. Der Nationalratsneutralitätsmaßnahmenberatungsbandwurm

von unerhörter Länge. Er frisst ganze Unsummen Taggelder, zerstört die Arbeitsfreudigkeit, die Zeit zu nützlicher Arbeit und ist nicht auszurotten. Er wird von einer eigens hiefür schwer bezahlten Kommission gezüchtet.

2. Der Spleen, den die Antimilitaristen Kaine, Graber und Kyfer zu Tage förderten und blaslegten, als sie im Nationalrat die Sorderung der Demobilisation stellten. In reinem Benzol konserviert, für Psychiater von größtem Interesse!

3. Willemin's Dickschädel, aber ohne Gehirn, da dasselbe, weil von jeher nicht sehr kompakt, nicht haltbar war.

4. Die Rechenmaschine, mit welcher General Brussilow seine Gefangenen zählt! Wir haben es hier mit einem wahren Wunderwerk der Gefangenzählungskunst zu tun; sie addiert im Handumdrehen: Die

Gefangenen, deren Gewehre, die Hosen- und Kockknöpfe, fügt dann zum Ergebnis noch eine Null bei und das Telegramm ist fertig zum Aufgeben.

5. Griechenlands Freude an der Entente. Wird in einem winzigen Gläschen durch ein Pariser Vergrößerungsglas gezeigt. Das Gläschen ist luftdicht verkorkt, damit die Freude sich nicht verflüchtigen kann.

Indem ich mein grandioses Etablissement schon heute dem verehrten Publikum bestens zum Besuch empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Geilichs Erben.

Griechenland

(Schüttelreim)

Daß ich in jeder Rolle tanz',

Gebietet mir die Toleranz. 21. Et.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant und Bierhalle zum „brunen Mug“
Barfüßerplatz 11 + Basel + (Aus der Basler Chronik anno 1917)

Sum „brunen Mug“ ein Wirtshaus benannt,
Ist allen Baslern gar wohl bekannt,
Zehren all' Suhrleut dort an,
Will sie gar guten Win han.

Steht schon von altersher da,
Wo man den Säuplatz noch sah,
War immer ganz gut besucht,
Hat mancher darin gesucht.

Wird wohl noch lange so stehn,
Maniche Wenderung sehn,
Willst du gut Speis und Trank,
Triff ein mit Lob und Dank.

6. Et.

Gans Gachs (redivivus)
Anno Domini neunzehnhundertundgrad

Restaurant z. Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürliemann-Bier.

Telephon 58.12.

Schwestern Jacob.

Central-Theater

ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstrasse

Programm v. Mittwoch, 23. Juni b. Sonntag 2. Juli (nur 5 Tage)

Das Gespenst (Le Fantôme)
Vornehm gespieltes Drama in 3 Akten aus dem Leben einer Schauspielerin. In d. Haupttr.: Lydia Wann i. A. Clarenton.

Frau Schneehume | Hände und Füße
Herzl. Komödie | Eigenart. Trickfilm neuen Genres

An Wochentagen grosse Extra-Einlage

Das Ungeheuer und das Mädchen

Ergreifendes Lebensbild und Seemanns-Drama in 3 Akten.

VORANZEIGE: Die VAMPIRE (Serie VI)

Ab Donnerstag, 6. Juli. Satanas der grosse Vampire.

Zur gef. Mitteilung! Vom 3. bis 5. Juli bleibt das Theater geschlossen wegen Renovation.

Erstklassiges Salon-Orchester. Kapellmeister A. Schein.



Riedtli-Garten

Grösster und
schönst. Garten
Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31

1520

Inh.: H. Baur.

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, gehen Sie 1441 Niederdorfstr. 27. Zürich 1 Paul Missei, Ecke Mühlbühlstr. b. Radlum. Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr Lager. Reparatur. v. 2 Fr. an, schnell u. billig Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Für Militär

Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage - Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen

empfeilt in bester Qualität 1573

Sanitäts-Geschäft von
R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Versand diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau). 1528

Graue Haare

verschwinden und erhalten innert 3-4 Wochen ihre frühere natürliche Farbe wieder; die lästigen

Schuppen

werden in 8-10 Tagen für immer beseitigt und ein ferneres

Haarausfall

endgültig verhindert, bei Anwendung des bestbewährten Naturmittels „Riccio“. Kein Färbemittel! Erfolg garantiert! Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. 5.—. „Riccio“, angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. 3.— diskret durch „Riccio“-Export, Oberrieden bei Zürich. Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt.

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Beissen. Jahrelange Uebel werden in 2-3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke

Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Café Zwingli Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung

1488

Höflich empfiehlt sich

St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant

Klauser

Klausstrasse 45 (Seenähe) — Telephon 102.68 — Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürliemann-Bier.

1589

Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

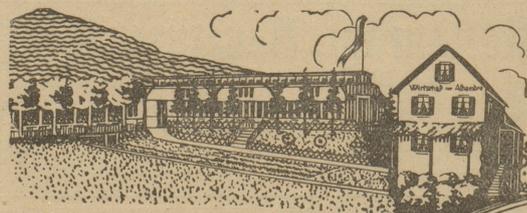
Gehen Sie

ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähe etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von G. Raff, Josephstrasse 70, Zürich 5. Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

„ALHAMBRA“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille : Bern 1914

Zürich

Gegr. 1887

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon